

# Inhalt

Einleitung	11
<b>1. Kapitel</b>	
<b>Subjektive und objektive Vernunft bei Horkheimer</b>	22
1. Objektive Vernunft, metaphysisch und gesellschaftskritisch	22
2. Subjektive Vernunft und ihre Verselbständigung	25
3. Objektive Vernunft und gegenständliche Subjektivität	27
4. Kritik der Hypostasierung subjektiver Vernunft	29
5. Formalismus	31
6. Der instrumentelle Aspekt	33
7. Ausdruck gesellschaftlichen Lebens: Subjektive Vernunft als Systemimperativ	36
8. Selbstinteresse und Allgemeinheit	38
<b>2. Kapitel</b>	
<b>Wirklichkeit als Verwirklichung. Das <i>Enérgeia</i>-Konzept in der Ontologie des Aristoteles</b>	40
1. Horkheimers Rückgriff auf Platon	40
2. Aristoteles' Kritik der Ideenlehre	43
<i>Exkurs:</i> Platons Selbsteinwürfe und die Kritik des Aristoteles	46
3. Grundkonzeption der Verwirklichung: Form und Materie, Anstoß und Ziel	48
<i>Exkurs:</i> Ernst Blochs Rezeption der aristotelischen Möglichkeit	50
4. Leben, Herstellen, Handeln	53
5. Anaxagoras und das Problem der Teleologie	57
6. Einzelnes und Allgemeines, erkenntnistheoretisch	61
7. Einzelnes und Allgemeines: Verwirklichung und Seele	64
8. Zum kritischen Begriff der Metaphysik	67

### **3. Kapitel**

<b>Die Vernunft im Staat. Politische Philosophie bei Aristoteles</b>	<b>71</b>
1. Von Natur und durch Setzung	71
2. Geld: Setzung und naturgemäßer Zweck	73
3. Verfassung und Nationalcharakter: die Form des Staates	74
4. Staat als Personenverband und Institution; Ausschluss	76
5. Einordnung in die allgemeine Ontologie	77
6. Verfassungen und Institutionengefüge	79
7. Zielbestimmung Tugend	81
8. Erziehung und Muße	83
9. Sklave von Natur	84
10. Ideologie	86

### **4. Kapitel**

<b>Marx und Aristoteles</b>	<b>89</b>
1. Das Genie des großen Forschers	89
2. Tauschgleichung und Bedürfnis	92
3. Warum Sklaverei?	96
4. Wertbegriff und die Kritik der Verdoppelung	98
5. <i>Enérgeia</i> und menschliche Subjektivität	101
<i>Exkurs: Ist die Hegelkritik des jungen Marx nominalistisch?</i>	106
6. <i>Enérgeia</i> und Werken (Herstellen)	110
7. Historisches Bewusstsein und Möglichkeit	113
8. Objektive Gedankenformen als Kategorien der Praxis	116
9. <i>Enérgeia</i> als freie Tätigkeit	118
10. Resümee	121

## 5. Kapitel

<b>Widerspruch und Totalität in der realen Allgemeinheit des Werts</b>	123
1. Warenanalyse vor dem Hintergrund der Platon-Kritik	123
2. Die unvernünftige Form der Vernunft: Gegensatz und Widerspruch der Ware	125
3. Beziehung zu Hegels Begriff des Widerspruchs	128
4. Voraussetzung der Totalität	133
5. Abstrakte Arbeit: Der „Springpunkt“ und die Utopie des gesellschaftlichen Gesamtsubjekts	135
6. Grenzen der Dialektik. Begriffsentwicklung und Handlungssysteme	142
7. Sich verwertender Wert und Hegels Begriff des Begriffs	147
8. Widerspruch des Kapitals und offene Totalität	150
9. „Sie wissen das nicht, aber sie tun es“	152

## 6. Kapitel

<b>Gesellschaftliche Produktivkraft. Die objektive Vernunft von Werkzeug und Maschine</b>	160
1. Technik und Produktivkraft	160
2. Die reale Vernünftigkeit des Werkzeugs	163
3. Maschinerie. Objektive Gesellschaftlichkeit und reelle Subsumtion	169
3.1. Zum Begriff „Maschine“	169
3.2. Objektive Vernünftigkeit	173
3.3. Gesellschaftlicher Charakter	175
3.4. Arbeits- und Verwertungsprozess: Zwiespältige Wirkung des Maschinenbetriebs	176
3.5. Verselbständigung des Arbeitsmittels und reelle Subsumtion	179
3.6. Kapitalfetisch	181
4. General intellect. Maschinerie und Wissenschaft	182
4.1. Gesellschaftlicher Charakter und Verwissenschaftlichung der Produktion	183
4.2. Stadien des Verhältnisses von Wissenschaft und Produktion	185

4.3. Arbeitsteilung und Gesamtsubjekt. Der Gesellschaftskörper und sein Hirn	187
4.4. Ökonomischer Widerspruch und Automation	192
5. „Rationalisierung“ und ihr Subjekt	195
6. Pollocks Studie über Automation	203
7. Digitalisierte Produktion und Zirkulation. Potenzierte Vergesellschaftung	207
8. Aneignung der Produktivkräfte. Reale Freiheit	214
9. Möglichkeit und praktische Notwendigkeit. Totale Vergesellschaftung als Gegenutopie	222
10. Automatismus der Geschichte. Produktivkräfte als historischer Akteur	228
<b>7. Kapitel</b>	
<b>Abstrakte Allgemeinheit des modernen Staates. Die politische Form bei Marx und Engels</b>	235
1. Doppelcharakter des Staates	235
2. Der Staat der Zivilisationsgeschichte	241
3. Moderner Staat. Trennung von Staat und Gesellschaft	249
4. Parlamentarische Republik und Bonaparte. Die moderne Form des Politischen	257
<i>Exkurs: Menschenrechte und objektive Vernunft</i>	263
5. Sozialstaat und politische Form	266
6. Das nationale Wir Illusorische Gemeinschaft und verstaatlichte Einheit	277
<i>Exkurs zur „Judenfrage“</i>	290
<i>Exkurs zum linksalternativen Nationalismus</i>	293
7. Der Staat als ökonomischer Akteur. Staatskapitalismus und verwaltete Welt	296
<i>Exkurs zum Staatskapitalismus in China</i>	301
8. Globalisierung der Produktion, Internationalisierung des Staates?	306

9. Absterben des Staates und Binnenstruktur des gesellschaftlichen Gesamtsubjekts	314
<b>8. Kapitel</b>	
<b>Das Enérgeia-Konzept der Sprache bei Wilhelm von Humboldt</b>	321
1. Sprachzustände. Humboldts Sprachbegriff als Maßstab der Kritik	321
2. Die selbständige Objektivität der Sprache. Dasein welchen Gemeinwesens?	324
3. Sprachform. Humboldt und Aristoteles	329
4. Abbild, Zeichen, Mimesis	332
5. Utopie der Sprache: Aneignung und Ausdruck, Verständnis und Verständigung	336
<b>9. Kapitel</b>	
<b>Sprache als Modell der Naturbetrachtung. Ähnlichkeit und Analogie</b>	339
1. Identitätskritik, Kohärenz, Ähnlichkeit	339
2. Neuzeitliche Naturwissenschaft und Naturbeherrschung Beziehung zur Warenform nach Lukács	344
3. Objektive Vernunft in der Naturbetrachtung	351
Literatur	359